

**Zeitschrift:** Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus  
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons Glarus  
**Band:** 59 (1960)

**Vorwort:** Vorwort

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorwort

*An den archäologischen Entdeckungen, deren Ergebnisse wir unsern Mitgliedern zu unterbreiten in der Lage sind, hat unser Verein keinen direkten Anteil. Wir begrüßen sie freudig und beglückwünschen Herrn F. Legler, unser Mitglied, zu dem schönen Erfolg, der seinen langjährigen Bestrebungen zuteil geworden ist. Die sichtbar bleibenden Ueberreste an Gemäuer wie die Kleinfunde nimmt der Verein, wie dem Geschäftsbericht zu entnehmen ist, in seine dauernde Obhut. Wir sind überzeugt, daß die neue Beleuchtung, die damit die Vorgeschichte unseres Landes empfängt, auch die Lehrer interessieren wird, die den Unterricht in Heimatkunde zu erteilen haben. Wie dieser erste Beitrag aus der Feder von drei Autoren vom Kleinen ins Große, in die Zusammenhänge der römischen Reichsgeschichte führt, so steht es auch mit dem zweiten. Von der Glarnergeschichte ausgehend, sucht der Verfasser in die größeren europäischen Zusammenhänge des 19. Jahrhunderts vorzustoßen. Die eine wie die andere Studie ist schon anderwärts erschienen. Genau durchgesehen, da und dort ergänzt und bereichert, dürfen sie nun auch den glarnerischen Geschichtsfreunden unterbreitet werden, die sie in erster Linie interessieren dürften.*

Glarus, im September 1960

